



Presseschau vom 01.05.2018

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voiceevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT und die Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Abends / nachts:

de.sputniknews.com: Trump: USA geben als Weltpolizist auf

Die USA hören laut Präsident Donald Trump auf, Weltpolizist zu sein. Die Entscheidung begründete er damit, dass die Aufrechterhaltung der Weltordnung den Vereinigten Staaten zu viel Geld koste.

„Wir haben immer weniger Lust Weltpolizist zu sein“, sagte Trump am Sonntag bei einem Treffen mit dem nigerianischen Präsidenten Muhammadu Buhari in Washington. „Wir haben jahrzehntelang riesige Gelder für die Aufrechterhaltung der Weltordnung ausgegeben.“ Nun sei das keine Priorität mehr. „Wir wollen bei uns im Land Ordnung schaffen“, so Trump.

de.sputniknews.com: Poroschenko bestätigt Erhalt „langersehnter Raketen“ aus USA

Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko hat den USA für die Lieferung amerikanischer Panzerabwehrraketen „Javelin“ gedankt.

Zuvor hatten Medien unter Berufung auf das US-Außenministerium berichtet, dass die Raketenkomplexe in der Ukraine eingetroffen seien.

„Ich kann bestätigen, dass die langersehnten Waffen an die ukrainische Armee geliefert worden sind. Das hat den starken Eindämmungseffekt unserer Kampffähigkeit und der euroatlantischen Sicherheit wesentlich gefestigt“, schrieb Poroschenko auf seiner Facebook-Seite. Er bedankte sich beim US-Präsidenten für die Entscheidung, „Javelins“ an die Ukraine

zu liefern.

Russland hatte mehrmals gewarnt, dass Waffenlieferungen an die Ukraine zur Eskalation des Donbass-Konfliktes führen könnten.

Zuvor am Montag hatte Poroschenko den Beginn einer „Operation der vereinten Kräfte“ gegen die abtrünnigen Kohlebergbauregionen Donezk und Lugansk im Osten des Landes verkündet.



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images/32053/28/320532844.jpg>

de.sputniknews.com: Nach Vorwurf gegen Iran: Putin mahnt Netanjahu zu Einhaltung von Atomdeal

Nach seinem Vorwurf, der Iran betreibe entgegen dem Atomdeal ein geheimes Kernwaffenprogramm, hat Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu am Montagabend den russischen Staatschef Wladimir Putin angerufen. Dies bestätigten sowohl Netanjahu selbst als auch der Kreml.

Wie das Presseamt des russischen Präsidenten mitteilte, bekräftigte Putin bei dem Telefonat, dass das Atomabkommen mit dem Iran von allen Seiten strikt eingehalten werden müsse. Dies sei für die internationale Sicherheit und Stabilität wichtig.

Netanjahu hatte am Montag den Iran beschuldigt, umfangreiche Forschungen zum Bau einer Atombombe für einen möglichen künftigen Gebrauch heimlich aufbewahrt zu haben.

Dabei griff der israelische Regierungschef das 2015 geschlossene internationale Abkommen zur Beilegung des Streits um das iranische Atomprogramm an. Teheran wies die Vorwürfe zurück.

vormittags:

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen in den letzten 24 Stunden **dreimal** die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurde die Gebiete von **Kalinwowka und Nishneje Losowoje**. Geschossen wurde mit 82mm-Mörsern und Schusswaffen.

de.sputniknews.com: US-Außenminister wirft Iran geheimes Atomprogramm vor.

Der US-Außenminister Mike Pompeo hat vor dem Hintergrund der israelischen Anschuldigungen, wonach der Iran entgegen dem Atomdeal ein geheimes Kernwaffenprogramm betreiben soll, Teheran ebenfalls belastet.

„Die Dokumente zeugen davon, dass der Iran seit Jahren ein geheimes Atomwaffenprogramm hatte. Der Iran strebte danach, Nuklearwaffen und Raketenträgersysteme zu entwickeln. Der Iran versteckte vor der ganzen Welt und vor der IAEA (Internationale Atomenergie-Organisation – Anm. d. Red.) ein riesiges Atomarchiv“, heißt es in Pompeos Erklärung. Das Weiße Haus erklärte, die Erklärungen Israels würden mit dem übereinstimmen, was die USA seit langem gewusst hätten.

„Was die Erklärungen Israels zur Entwicklung von iranischen Atomwaffen angeht: Diese Fakten stimmen damit überein, was die Vereinigten Staaten seit langem wissen: Der Iran hat ein vollständiges geheimes Programm zur Entwicklung von Atomwaffen, das er vor der Welt und vor seinem eigenen Volk verstecken wollte, es jedoch nicht konnte“, so das Weiße Haus. Am Montag hatte der israelische Ministerpräsident, Benjamin Netanjahu, erklärt, der israelische Geheimdienst habe geheime Dokumente aufgespürt. Diese würden davon zeugen, dass der Iran entgegen seinen Beteuerungen ein geheimes Atomprogramm unterhalten hätte...

Lug-info.com: Gratulation des Oberhaupts der LVR Leonid Pasetschnik zum Feiertag des Frühlings und der Arbeit

Sehr geehrte Einwohner der Lugansker Volksrepublik

Ich gratuliere Ihnen zum Feiertag des Frühlings und der Arbeit – zum 1. Mai!

Der Donbass war in allen Zeiten eine Industrieregion, sie war durch ihre Maschinenbauunternehmen und die Metallbranche, die reichen Steinkohlelager und deren Förderung berühmt. Der Donbass ist die Heimat arbeitsliebender Menschen: von Ingenieuren, Bauleuten, Bergleuten, Vertreter eine großen Zahl technischer und Arbeiterberufe.

Unsere Väter und Großväter haben einen großen Beitrag zur Entwicklung der Region geleistet, den Ruhm der Arbeit in jedem erbauten Haus, jeder Schule und jedem Krankenhaus, in Städten und Dörfern, Werken und Fabriken verewigt.

Es ist sehr wichtig, dass die Einwohner der Lugansker Volksrepublik das unschätzbare Erbe ihrer Vorfahren bewahren und verteidigen konnten. Jeder von uns arbeitet für die gemeinsame Sache. Ergebnis unserer wirklichen Volksarbeit ist das Programm zur sozialökonomischen Entwicklung, an dem jeder Einwohner der Republik beteiligt sein soll. Ich bin überzeugt, dass diese Position nicht nur der Führung, sondern auch der Einwohner unserer Republik ein würdiges Beispiel für alle Regionen der Ukraine sein wird. Denn in gemeinsamen Anstrengungen bauen wir zerstörte Häuser wieder auf, nehmen Unternehmen in Betrieb, arbeiten in unserem Heimatland, entwickeln den Staat, der auf Idealen aufgebaut ist, die von Generation zur Generation weitergegeben wurden.

Und deshalb ist der 1. Mai zu Recht ein verdienter Feiertag aller Einwohner der Republik, ein Symbol der Solidarität der Werktätigen und der Einheit im Streben nach Frieden, Wohlergehen und Erblühen unseres Landes.

Zum Feiertag!

Das Oberhaupt der LVR Leonid Pasetschnik

de.sputniknews.com: Russische Flagge von Generalkonsul-Residenz in USA entfernt:

Behörden nennen Grund.

Ein Vertreter des US-Außenministeriums hat gegenüber Sputnik erklärt, wieso die russische Flagge von der Residenz des Generalkonsuls in Seattle abgenommen wurde.

Nach seinen Worten hat die Residenz durch das am 1. April 2018 in Kraft getretene Verbot der Tätigkeit der konsularischen Vertretung ihren Status verloren. Daher sei es „unpassend, die

wehende russische Flagge dort zu lassen“.

Der Vertreter äußerte, dass US-Diplomaten der russischen Seite vorgeschlagen hätten, die Flagge zu entfernen. Die russische Seite habe jedoch beschlossen, dies nicht zu tun. Laut dem Vertreter sollen die Beamten des US-Außenministeriums am Samstagabend „mit aller Hochachtung“ die Flagge abgenommen haben. Nun soll sie an die russische Botschaft in Washington übergeben werden.

Das russische Generalkonsulat in Seattle hat seine Arbeit am 2. April eingestellt, wie es Washington im Zuge der Ausweisung russischer Diplomaten gefordert hatte. Die USA hatten zuvor 48 russische Diplomaten und zwölf russische Mitarbeiter von UN-Einrichtungen des Landes verwiesen sowie das russische Konsulat in Seattle geschlossen – als Reaktion auf die Vergiftung des Ex-Doppelagenten Sergej Skripal in Großbritannien, für die Premierministerin Theresa May Russland verantwortlich macht.

Das russische Außenministerium hatte vergangene Woche die US-Behörden des Eindringens in das Gebäude des Generalkonsulats in Seattle beschuldigt. Diese Aktion war auf der Facebook-Seite der russischen Botschaft in den USA live übertragen worden.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/32053/52/320535263.jpg>

Dnr-online.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feueinstellung für den Zeitraum von 30. April 3:00 bis 1. Mai 3:00

Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination und im Verhandlungsprozess teilt mit: in den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feueinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte 28.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der ukrainischen Streitkräfte befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Gorlowka (Oserjanowka, Michajlowka, Sajzewo, Schirokaja Balka), Dokutschajewsk, Donezk (Flughafen, Spartak, Volvo-Zentrum), Jasinowataja (Wasiljewka, Krutaja Balka), Besymennoje, Leninskoje, Kominternowo, Sachanka.**

Gestern wurde in Schirokaja Balka durch einen Mörserbeschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte ein Transformator beschädigt. In der gesamten Ortschaft ist der Strom ausgefallen. Die Gesamtzahl der von den ukrainischen Streitkräften abgeschossenen Geschosse betrug 620.

In den vorhergehenden 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgeschossenen Geschosse 433.

Wir merken an, dass am ersten Tag des Inkrafttretens der sogenannten „Operation der

vereinigten Kräfte“ die ukrainische Seite im GZKK keinen einzigen Beschluss bestätigt hat, der von unseren Beobachtern festgestellt und über die OSZE-Mission weitergegeben wurde und so die Einrichtung eines Regimes der Feuereinstellung nicht unterstützt hat.

de.sputniknews.com: Weder Moskau noch Peking: Amerikas „größter Feind“ ist bekannt – US-Medien

Die US-Zeitschrift „The National Interest“ hat in einem Artikel den „größten Feind“ der Vereinigten Staaten genannt.

Laut der Fachzeitschrift ist der größte Feind der USA nicht Russland oder China, sondern die Verschuldung.

Demnach komme Washington einem technischen Zahlungsausfall immer näher. Den jüngsten Angaben des Congressional Budget Office zufolge beträgt die US-Zinslast 1,6 Prozent des BIP, was 9,4 Prozent der Bundeseinnahmen entspricht. Im Jahr 2022 sollen diese Zahlen verhältnismäßig auf 2,7 Prozent und 16 Prozent ansteigen, wobei der Autor des Artikels ein solches Szenario als optimistisch erachtet.

Die Zinslast Washingtons könne unter Berücksichtigung der letzten Wochen 20 Prozent der Bundeseinnahmen ausmachen, so „The National Interest“ weiter. Das bedeutet, dass die Amerikaner jeden fünften Dollar für die Schuldentilgung ausgeben müssten.

Zwei Varianten stehen im Raum, nämlich die Reduzierung der verbindlichen Ausgaben oder die Vergrößerung der Steuereinnahmen. Jedoch sollen beide Möglichkeiten vom US-Kongress unterbunden werden, schreibt die Zeitschrift.

„The National Interest“ merkt an, dass der einzige Weg für die Beibehaltung der sozialen Ausgaben die Ignoranz des Defizits und der Verschuldung sei. In diesem Fall werde der fehlende Betrag bei einem günstigen Szenario zwischen 2019 und 2023 unter Erhalt der militärischen und sozialen Ausgaben um 30 Prozent steigen. Bis 2028 könnten die Verluste 81 Prozent höher als im Jahr 2018 sein.

Wie die Zeitschrift schreibt, werde Washington wahrscheinlich die Schulden mithilfe japanischer und chinesischer Gläubiger sanieren, die über 1,2 Billionen Dollar an US-Staatsanleihen verfügen.

Im März 2018 hatten die US-Staatsschulden ein historisches Hoch von 21 Billionen Dollar erreicht. Die Marke von 20 Billionen Dollar war bereits im September 2017 überschritten worden. Unter anderem hatte sich die US-Staatsverschuldung in den acht Präsidentschaftsjahren Barack Obamas beinahe verdoppelt.

[Ukrinform.ua: Ukraine erhöht die Stromerzeugung](#)

Die Stromerzeugung im vereinten Energiesystem der Ukraine sei in dem Zeitraum von Januar bis März 2018 im Vergleich mit dem gleichen Zeitraum im Jahr 2017 um 3,8 % bis auf 44 Milliarden 542,6 Millionen kWh gestiegen, meldet die Internetseite „Wirtschaftswahrheit“ (epravda.com.ua).

Die Kernkraftwerke haben weiter dem Bericht zufolge in diesem Zeitraum die Stromerzeugung um 7,6 % bis auf 21 Milliarden 982,9 Millionen kWh reduziert.

Die Wärmekraftwerke sowie Heizkraftwerke und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen haben die Stromerzeugung um 16,1 % bis auf 17 Mrd. 613,9 Mio. kWh erhöht.

Die Wasser- und Pumpspeicherkraftwerke haben von Januar bis März 2018 die Stromerzeugung um 27 % bis auf 4 Mrd. 35,7 Mio. kWh erhöht, Blockstationen - um 3 % bis auf 377,3 Mio. kWh.

Die Stromerzeugung aus nicht traditionellen Quellen (Windkraft, Biomasse) sei im ersten Quartal um 29,5 % bis auf 532,8 Mio. kWh gestiegen.

nachmittags:

Lug-info.com: Die Demonstration zum 1. Mai in Lugansk war in diesem Jahr die größte seit der Ausrufung der LVR, an ihr nahmen mehr als 30.000 Einwohner der Republik teil, teilte der Vorsitzende der Gewerkschaftsföderation der LVR Oleg Akimow mit.

Auf der Kundgebung sprach auch das Oberhaupt der LVR Leonid Pasetschnik.

„Ich bin überzeugt, dass die größten Siege und Heldentaten noch vor uns liegen. Ich will allen Werktätigen eine starke Gesundheit und Frieden wünschen, dass Ihre Arbeit Ihnen Befriedigung bringt und ihre Errungenschaften ein würdiger Beitrag zur Entstehung unserer jungen und unabhängigen Republik sein werden. Zum Feiertag wünsche ich das Beste“, sagte Pasetschnik.

<iframe width="900" height="506" src="https://www.youtube.com/embed/1frd1m4CwpE" frameborder="0" allow="autoplay; encrypted-media" allowfullscreen></iframe>

<https://youtu.be/1frd1m4CwpE>

Dan-news.info: Mehrere tausend Menschen nahmen heute an der Demonstration zum 1. Mai in Donezk teil.

Die Mitglieder der verschiedenen Branchengewerkschaften gingen mit ihren Fahnen in dem Zug. Aktivisten trugen Fahnen der DVR, der Gewerkschaftsföderation, Transparente mit Aufschriften „In der Einheit liegt unsere Stärke“, „Gewerkschaften für den Frieden“, „Die Freiheit des Wortes ist die Stärke der Republik“ und andere...

Im Anschluss fand auf dem Leninplatz eine Kundgebung statt.

„Freunde, zum Feiertag! Möge eure Arbeit nachgefragt und geschätzt sein. Frieden, Gutes, Wohlstand und Zuversicht für den morgigen Tag. Zum 1. Mai“, sagte der Vorsitzende der Gewerkschaftsföderation der DVR Maxim Parschin.



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/05/dan-news.info-2018-05-01_08-08-11_964741--1--2-1024x683.jpg

de.sputniknews.com: Syrien: Mindestens 25 tote Zivilisten nach Luftangriff der US-geführten Koalition.

In Syrien ist es anscheinend wieder zu einem folgenschweren Angriff der US-geführten Koalition gekommen. Laut der syrischen staatlichen Sana-Nachrichtenagentur wurden durch den Beschuss der Koalition mindestens 25 Zivilisten getötet.

Nach Angaben der Agentur hat sich der Luftangriff in einem Vorort der Stadt al-Hasaka im Nordosten Syriens ereignet.

"Die amerikanische Koalition hat ein neues Massaker gegen Syrer ausgeführt, bei dem 25 Zivilisten in (...) al-Hasaka ums Leben gekommen sind", meldet Sana.

Al-Hasaka und das 80 Kilometer nördlich gelegene Qamischli sind die beiden größten Städte der Dschazira-Region im Nordosten Syriens.

Die Stadt zeichnet sich durch einen relativ hohen Christenanteil aus und hat vier große Kirchenbauten.

Die USA und ihre Verbündeten führen seit 2014 eine Operation gegen den IS im Irak sowie in Syrien, wo sie jedoch ohne Genehmigung der offiziellen Behörden des Landes agieren.

Nicht selten werden bei den schweren Luftschlägen der Koalition dutzende tote Zivilisten sowie massive Zerstörungen in Kauf genommen, wie etwa in der syrischen Stadt Rakka, die nahezu vollständig durch US-Luftschläge zerstört worden ist.

Website der KP der LVR: Die Kommunisten der LVR gratulieren der DKP zum 1. Mai
Liebe Genossen deutsche Kommunisten! Von ganzem Herzen gratulieren wir euch zum internationalen Tag des Kampfes der Werktätigen für ihre Rechte! Leider wird in den Ländern des ehemaligen sozialistischen Lagers versucht, unsere Tradition in den sogenannten Tag des Frühlings, der Arbeit und der guten Laune zu verwandeln. Die Gewerkschaften bringen die abhängig Beschäftigten unter weiße Fahnen. Das ist nicht unser 1. Mai! Für die Kommunisten bleibt er der Tag des Protestes und des Kampfes! Die Kommunisten der LVR wünschen den Kommunisten Deutschlands, dass unser gemeinsamer Kampf erfolgreich ist! Mit internationalistischem Gruß, der erste Sekretär der KP der LVR Igor Gumenjuk.

de.sputniknews.com: **Volksrepublik Lugansk vereitelt Kiwys Sabotageakt.**

Das Sicherheitsministerium der selbsterklärten Volksrepublik Lugansk hat einen großangelegten Sabotageakt vereitelt. Dies teilte die Sprecherin der Behörde Jewgenija Ljubenko mit.

„Heute wurde in der Nähe der Stadt Krasnodon ein selbstgebauter Sprengsatz entdeckt und entschärft, der an einem Lichtwellenleiter verlegt worden war“, sagte sie. Der Sabotageakt sei für die Feiertage Anfang Mai geplant gewesen.

Entsprechende Informationen habe die Behörde von ihren Quellen in den ukrainischen Geheimdiensten erhalten. Dank diesem Hinweis sei unter anderem ein Ort entdeckt worden, an dem ein weiterer Sprengsatz hätte verlegt werden sollen.

Bei dem geplanten Anschlag handle es sich um einen umfassenden Plan zur Destabilisierung der Lage in der Volksrepublik, der „Attentate auf Beamte und Terroranschläge auf Objekte der militärischen und zivilen Infrastruktur“ vorgesehen habe.

Eine Explosion des Sprengsatzes hätte das Internet sowie die Mobilfunkverbindung und somit „wichtige Objekte der sozial-wirtschaftlichen Versorgung wie im Bankwesen und im Bereich der Dienstleistungen“ in der Volksrepublik Lugansk lahmgelegt, sagte Ljubenko.

<iframe width="420" height="315" src="https://www.youtube.com/embed/N7Mj4U_VB5I" frameborder="0" allow="autoplay; encrypted-media" allowfullscreen></iframe>

https://youtu.be/N7Mj4U_VB5I

armiyadnr.su: Bericht des stellvertretenden Kommandeurs der Streitkräfte der DVR Eduard Basurin

Die Lage an der Kontaktlinie **bleibt weiter angespannt.**

In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Besatzungskräfte **in Richtung Donezk** die Gebiete von **sieben Ortschaften** beschossen, auf die der Feind 48 Mörsergeschosse, davon 21 des Kalibers 120mm, abschoss, außerdem schoss er mit Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und Schusswaffen.

In Richtung Mariupol wurden die Gebiete von **vier Ortschaften** beschossen, auf die sieben Mörsergeschosse unterschiedlichen Kalibers abgeschossen wurden und mit Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und Schusswaffen geschossen wurde.

In Richtung Gorlowka hat der Feind **vier Ortschaften** mit Schützenpanzern, automatischen Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

Auf Schirokaja Balka wurden 12 Mörsergeschosse des Kalibers 120mm abgeschossen. Beim Beschuss von Krutaja Balka wurde ein Transformator beschädigt. Derzeit hat die Ortschaft keinen Strom.

Unsere Aufklärung hat Informationen über die weitere **Vorbereitung und Durchführung von provokativen Beschüssen des Territoriums der Republik von Seiten der ukrainischen Terroristen in Richtung Gorlowka im Gebiet von Sajzewo** erhalten.

Nach unseren Informationen ist gestern in diesem Gebiet eine Gruppe von Journalisten des ukrainischen Fernsehsender „24. Kanal“ eingetroffen. Und bereits heute morgen um 5:45 wurden zehn 122mm-Artilleriegeschosse auf die Ortschaft abgeschossen.

Die Gruppe wird von Offizieren des Pressezentrams der Operation der Besatzungskräfte (OOS) begleitet, die die Aufgabe hat, die Zusammenarbeit zwischen Filmteams der Massenmedien und verschiedenen Einheiten der 24. Brigade vor Ort zu organisieren. Sie werden Beschüsse ukrainischer Positionen imitieren, die angeblichen erwiderten Beschüsse, die aber tatsächlich provokative und terroristische Schläge auf unsere friedlichen Ortschaften sind, vorangingen.

Wie wir sehen, haben Mitarbeiter des SBU unter dem Kommando der sogenannten „ATO“ Provokationen unter Verwendung von Granatwerfern und Schusswaffen durchgeführt.

Mit der Umbildung zur OOS (Operation der Besatzungskräfte) und der Machtergreifung des Militärs werden die Provokationen mit 122mm-Artillerie und Panzern durchgeführt.

Ich bitte alle Einwohner von Sajzewo beim Aufenthalt auf offenen Stellen Ihrer Ortschaft vorsichtig zu sein.

Wir unsererseits erinnern die ukrainische Seite daran, dass wir gemäß den Minsker Vereinbarungen das vollständige juristische und moralische Recht haben, die Feuerpunkte des Gegners im Fall einer Bedrohung der Bevölkerung unserer Republik zu unterdrücken.

Die Vergrößerung der Zahl der verschiedenen Videoreportagen in der letzten Zeit über Siege der ukrainischen Truppen im Krieg im Donbass verbinden wir in erster Linie mit dem katastrophalen Abfall des Niveaus des moralisch-psychischen Zustands der feindlichen Kämpfer.

So fährt nach unseren Informationen derzeit das 3. Bataillon der 79. Luftsturmbrigade, das zuvor die Positionen im Gebiet von Awedjewka verstärkt hat, von der Eisenbahnstation Rosowka aus zu einem ständigen Dislozierungsplatz.

Eine solche außerplanmäßige Verschiebung eines ganzen Bataillons hängt damit zusammen, dass 259 Angehörige dieser Einheit einen Antrag auf Entlassung wegen nicht zufriedenstellender Dienstbedingungen, Mangel an Lebensmitteln, niedrigen Solds sowie der Perspektivlosigkeit dieses Kriegs gestellt haben. Von dieser Zahl sind fast 10% (22 Personen) Offiziere.

Der Leiter der operativen Gruppe der Brigade Oberstleutnant Annenko hat einen Bericht über die Festnahme von Rädelsführern eines Aufstands abgegeben – zwei Kommandeure von Kompanien aus diesem Bataillon.

Wie wir sehen, können keine Versprechungen und Erzählungen Poroschenkos und Mushenkos über die Größe der Armee und Siege die Situation bezüglich der Flucht von Kämpfern aus den ukrainischen Streitkräften in Ordnung bringen.

Ukrainische Propagandisten haben in Absprache mit ihren amerikanischen Kuratoren ein weiteres Geschrei an jeder Ecke in Gang gesetzt, dass angeblich Antipanzerraketen „Javelin“ an die ukrainischen Streitkräfte geliefert werden. Ich schließe nicht aus, dass zur Bestätigung dieser Propaganda sogar Kästen mit diesen Komplexen im Fernsehsendungen gezeigt werden. Nur wird dies kaum den Kampfgeist der ukrainischen Kämpfer anheben – sie wissen sehr gut, dass das Hauptziel der Lieferung von importierten Waffen das sogenannte „Abzweigen“ von vielen Millionen aus finanziellen Verträgen durch die politische Oberschicht der Ukraine ist. Und reale Erfolge werden diese Waffen auf dem Kampffeld nicht bringen, weil die Streitkräfte unserer Republik schon lange Komplexe hat, die in den vier Jahren des Krieges geschaffen wurden, die es erlauben, allen Waffen der ukrainischen Streitkräfte zu widerstehen – ukrainischen oder importierten.

Für jeden ihrer Speere („Javelin“) haben wir Schild und Schwert.

de.sputniknews.com: Irans geheimes Atomprogramm: Netanjahu lädt Experten aus Russland ein.

Der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu hat Russlands Präsidenten Wladimir Putin vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe zur Einsicht in die neuen Geheimdienstinformationen über das iranische Atomprogramm zu entsenden. Deutschland, Großbritannien und Frankreich sollen sich ebenfalls bereit erklärt haben, Experten nach Israel zu schicken.

Netanjahu habe Putin in einem Telefongespräch über den Inhalt der Materialien informiert, die davon zeugen sollten, dass der Iran entgegen seinen Beteuerungen ein geheimes Atomprogramm unterhalten habe, sagte eine hochrangige Quelle in Jerusalem am Dienstag. Darüber hinaus habe der israelische Ministerpräsident eine Arbeitsgruppe aus Russland eingeladen, um sich mit der Geheimdienstinformationen vertraut zu machen: "Momentan ist noch nicht entschieden, ob das in Russland oder in Israel gemacht wird", so die Quelle weiter.

Wie die Pressesprecherin des israelischen Premierministers, Anna Jonathan-Leus, am Dienstag mitteilte, soll auch Expertengruppen aus Deutschland, Großbritannien und Frankreich Einblick in die Geheimunterlagen gewährt werden.

Am Montag hatte der israelische Ministerpräsident, Benjamin Netanjahu, erklärt, der israelische Geheimdienst sei auf geheime Dokumente gestoßen, die das sogenannte "Amad"-Projekt des Iran belegen würden. Es sehe den Entwurf, die Entwicklung und Tests von Atombomben vor.

Die Antwort aus Teheran ließ nicht lange auf sich warten: Der iranische Vizeaußenminister Abbas Araghchi wies Netanjahus Vorwurf am Montag als „Kindershow“ zurück. Der Iran und die Sechsergruppe der internationalen Vermittler (Russland, die USA, Großbritannien, China, Frankreich und Deutschland) hatten am 14. Juli 2015 die historische Vereinbarung über die Regelung der langjährigen Problematik um das iranische Atomprogramm erzielt. Es wurde ein gemeinsamer umfassender Aktionsplan beschlossen, bei dessen Erfüllung die gegen den Iran zuvor verhängten Wirtschafts- und Finanzsanktionen seitens des UN-Sicherheitsrates, der USA und der Europäischen Union aufgehoben werden.

Mil-Inr.info: Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant Andrej Marotschko

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR **bleibt stabil angespannt**. In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Truppen dreimal das Regime der

Feuereinstellung verletzt.

Beschossen wurden die Positionen unserer Einheiten in den Gebieten von **Nishneje Losowoje und Kalinowka**.

Bei den Beschüssen haben die ukrainischen Streitkräfte 82mm-Mörser und Schusswaffen verwendet.

Insgesamt wurden 20 Mörsergeschosse auf das Territorium der Republik abgeschossen.

Gestern hat der Präsident der Ukraine Pjotr Poroschenko offiziell das Ende der sogenannten antiterroristischen Operation und den Beginn der Operation der vereinigten Kräfte verkündet.

Ich habe bereits zuvor die vom Verteidigungsministerium der Ukraine verbreitete Information über die Schaffung neuer Zonen mit eingeschränktem Zugang für Zivilisten im Donbass in diesem Zusammenhang kommentiert. Und ich will ein weiteres Mal wiederholen, dass dies eine Verletzung des Menschenrechts auf freie Bewegung ist. Aber damit enden die

Beeinträchtigungen der Rechte der Bürger der Ukraine nicht. Gestern haben wir aus einigen Ortschaften an der Kontaktlinie die Information erhalten, dass die Besatzer aus den ukrainischen Streitkräften sich auf einen Befehl von General Najew zur Schaffung von Gebieten mit beschränktem Zugang und von Gebieten mit Zugangsverbot beziehen und aktiv begonnen haben, Einwohner aus ihren Häusern auszusiedeln sowie Waffen und Militärtechnik in den Höfen von Wohnhäusern zu stationieren. Uns sind bereits 7 solcher Fälle in zwei Ortschaften bekannt: Staniza Luganska und Popasnaja.

Ein weiteres Moment der Einschränkung der eigenen Bürger ist, dass Kriegsgefangene, die bei einem Austausch in die Ukraine zurückgekehrt sind, bis heute nicht die staatliche Hilfe im Umfang von 100.000 Griwna erhalten haben. Es ist anzumerken, dass diese Prozedur sich verzögert, weil auf Regierungsebene die Regelungen für die Zuteilung dieser Mittel nicht bestätigt wurde.

Ein weiteres Mal haben wir uns davon überzeugt, dass die Menschen, die in den Reihen der ukrainischen Streitkräfte im Donbass kämpfen, für die Kiewer Regierung nicht nötig sind und nur als Kanonenfutter verwendet werden. Zuerst haben unsere Verhandlungsteilnehmer in Minsk darauf bestanden, dass sie ausgetauscht werden, und dann überlässt sie Kiew der Willkür des Schicksals, nachdem es sie unter Druck ausgetauscht hat.

Das ukrainische Kommando verletzt weiter die Bedingungen zur Stationierung von Militärtechnik entlang der Kontaktlinie, die von den Minsker Vereinbarungen vorgesehen sind, und verwendet das Regime der Feuereinstellung zur Konzentration von militärischem Potential und Vorräten ihrer Einheiten in der Zone der OOS.

Es ist die Lieferung von Material auf die Positionen der 80. Luftsturmbrigade im Gebiet von Staniza Luganskaja (6 Fahrzeuge, 3 Kräne) und der 53. Panzergrenadierbrigade im Gebiet von Krymskoje (5 Fahrzeuge) zu bemerken.

Die Volksmiliz der Republik verfolgt das Ziel einer Lösung des Konflikts im Donbass auf friedlichem Weg und hält die Minsker Vereinbarungen genau ein, aber im Fall ihres Bruches durch die ukrainische Seite ist sie bereit, operativ mit adäquaten Maßnahmen zu reagieren.

Im Namen der Koordination der Volksmiliz der LVR und in meinem eigenen gratuliere ich allen Einwohnern der Republik zum Feiertag des Frühlings und der Arbeit! Ich wünsche allen starke Gesundheit, gute Frühlingsstimmung, Gutes und Erfolg in allen Angelegenheiten! Wir, die Soldaten der Volksmiliz, werden alles uns Mögliche für ein friedliche, ruhiges und glückliches Leben unseres werktätigen Volkes tun!

de.sputniknews.com: Atomdeal: IAEA findet keine Verstöße seitens Irans – russischer Diplomat.

Inspektoren der Internationalen Atomenergie-Organisation befinden sich fast ständig im Iran und haben keine Verstöße gegen die Bestimmungen des Atomdeals festgestellt. Dies hat der ständige Vertreter Russlands bei den internationalen Organisationen in Wien, Michail Uljanow, Sputnik mitgeteilt.

„Inspektoren der IAEA befinden sich fast ständig im Iran. Die Hälfte ihrer Prüfungstätigkeit im Rahmen der Organisation entfällt auf den Iran. Innerhalb der mehr als zwei Jahre Gültigkeit des Atomdeals haben die Inspektoren keine Verstöße festgestellt“, so Uljanow. Am Montag hatte der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu in einer Live-Sendung eines lokalen Fernsehsenders bekanntgegeben, dass der israelische Geheimdienst eine halbe Tonne Materialien, darunter 55.000 Seiten Dokumente und 55.000 Files auf CDs, gefunden habe, die ein geheimes Atomprogramm des Iran belegen sollen. Der Iran hat Netanjahus Anschuldigung entschieden zurückgewiesen.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32053/90/320539028.jpg>

ukrinform.ua: Poltorak: Ukrainische Streitkräfte beginnen die Arbeit mit Javelin-Raketensystemen am 2. Mai

Die Streitkräfte der Ukraine beginnen, mit den amerikanischen Panzerabwehrraketensystemen Javelin am 2. Mai zu arbeiten, gab der ukrainische Verteidigungsminister Stepan Poltorak bekannt.

„Ich bin dem Präsidenten der Ukraine für die titanischen Anstrengungen für das Erhalten der Panzerabwehrraketensystemen Javelin und dem US-Präsidenten Donald Trump für eine positive Entscheidung dankbar, die ermöglichte, die Verteidigungsfähigkeit der Ukraine und der ukrainischen Armee mit modernen Waffen wesentlich zu erhöhen“, sagte er.

Nach Angaben des Verteidigungsministers gebe diese Entscheidung die Möglichkeit, mit der theoretischen und praktischen Vorbereitung unserer Berechnungen von Javelin, die am 2. Mai im Trainingszentrum der Streitkräfte der Ukraine startet, zu beginnen und eine mächtige Anti-Panzer-Reserve zu schaffen.

Zuvor hatte Präsident Petro Poroschenko die Lieferung von Panzerabwehrraketensystemen Javelin an die Ukraine bestätigt.

de.sputniknews.com: Wie ändern „Javelins“ Lage im Donbass? Ex-Pentagon-Beamter klärt auf.

Der ehemalige Pentagon-Beamte Michael Carpenter hat via Twitter die Lieferung amerikanischer Panzerabwehrraketen „Javelin“ an die Ukraine kommentiert. Unter anderem analysierte Carpenter, ob und wie neue Panzerabwehrraketen die Situation im Donbass ändern können.

„Man soll sich selbst nicht täuschen und glauben, dass Javelin-Raketen das Spiel ändern werden“, schrieb Carpenter, der als leitender Direktor im Penn Biden Center an der University of Pennsylvania tätig ist, auf Twitter. „Javelins‘ sind nützliche Waffen, die eine begrenzte abschreckende Wirkung haben werden, aber sie werden die Kriegsführungsfähigkeiten der

ukrainischen Armee nicht grundlegend verändern“.

Seiner Ansicht nach soll die Ukraine ihre Armee reformieren und das Ausbildungsniveau erhöhen. Die ukrainische Armee verlange in ihrem jetzigen Zustand dringend Aufmerksamkeit.

„Es ist wichtig zu bedenken, dass die Ukraine für diese Raketen Geld ausgibt. Aus langfristiger Sicht wäre eine Reform der Verteidigungsindustrie besser für sie, damit sie selbst Panzerabwehrwaffen produzieren kann“, so Carpenter.

Der ukrainische Verteidigungsminister, Stepan Poltorak, erklärte am Dienstag auf seiner Facebook-Seite, dass am 2. Mai die praktische Vorbereitung der „Javelin“-Bedienungsmannschaften in den ukrainischen Streitkräften beginnen würde.

„Diese Entscheidung (Lieferung von „Javelin“ an Kiew – Anm. d. Red.) wird uns ermöglichen, von der theoretischen zur praktischen Vorbereitung unserer „Javelin“-Bedienungsmannschaften überzugehen, die am 2. Mai auf der Basis der Ausbildungszentren der ukrainischen Streitkräfte beginnen, sowie eine mächtige Panzerabwehrreserve zu schaffen“, schrieb Poltorak.

Am Montag hatte der ukrainische Präsident, Petro Poroschenko, den Erhalt der amerikanischen Panzerabwehrraketen „Javelin“ bestätigt und Washington für die Lieferung gedankt.

Nach monatelangen hitzigen Debatten in Washington, bei denen sich Präsident Donald Trump laut Medienberichten eher zögernd zeigte, war im Dezember 2017 schließlich die Lieferung von Javelin-Panzerabwehrraketen an die Ukraine beschlossen worden.

Armiyadnr.su: Dringende Mitteilung des stellvertretenden Kommandeurs der Streitkräfte der DVR Eduard Basurin

Um 13:50 hat der Feind einen weiteren hinterhältigen Schlag auf friedliche Menschen verübt. Da sie wissen, dass sich die Mehrheit der friedlichen Bürger im Zusammenhang mit den diesen Faschisten so verhassten Maifeiertagen zu Hause befindet, haben sie **Wohnhäuser in Werchnetorezikoje**, die sich auf dem Territorium unserer Republik befinden, mit großkalibrigen und Schusswaffen und automatischen Granatwerfern **beschossen**.

In der Folge dieses terroristischen Akts wurde **ein Ehepaar**, geb. 1964 bzw. 1060, das sich im Hof seines Hauses in der Krasnaja-Straße befand, **verletzt**.

Unsere Verteidiger haben den Verletzten unter Beschuss erste Hilfe geleistet und sie danach in ein Krankenhaus von Gorlowka gebracht.

Wie wir gewarnt haben, ist der Feind zur Taktik der Verstärkung des Terrors gegen friedliche Bürger unserer Republik durch Beschüsse am Morgen und tagsüber übergegangen. Dieser Fall ist dafür eine Bestätigung.

Unsere Verteidiger haben die Feuerpunkte des Gegners mit nicht von den Minsker Vereinbarungen verbotenen Waffen unterdrückt. Die Kämpfer der 25. Luftlandebrigade, die der Kriegsverbrecher O.W. Sentschenko kommandiert und die unsere Bürger verletzt haben, haben erhalten, was sie verdienen!



http://rusvesna.su/sites/default/files/obstrel_vsu_donbass9_1.jpg

dnr-online.ru: Wie zuvor von der Vertretung der DVR im GZKK bekannt gegeben wurde, haben die ukrainischen Truppen heute das Feuer mit automatischen Granatwerfern auf Werchnetorezkoje Nishneje eröffnet.

In der Folge des Beschusses wurden zwei friedliche Einwohner verletzt, die in Werchnetorezkoje in der Krasnaja-Straße 68A wohnen:

W.G. Tschernobajew, geb. 1960 – Splitterverletzung am Schlüsselbein;

L.A. Tschenobajewa, geb. 1964 – Splitterverletzung im Lendenbereich.

Die Verletzten befinden sich im Gorlowker Stadtkrankenhaus Nr. 2.

Abends:

de.sputniknews.com: **Hunger und unangemessene Mitkämpfer: Ehemaliger Neonazi verlässt Donbass.**

Der ehemalige Neonazi aus Australien Ethan Tilling hat die Reihen einer Söldner-Einheit, die an der Seite der ukrainischen Armee im Donbass kämpft, nach nur knapp zwei Monaten verlassen. Darüber berichtete der TV-Sender ABC.

Der ehemalige Soldat Ethan Tilling beschloss sich an den Kampfhandlungen im Donbass zu beteiligen, da er einen solchen Einsatz als eine Art „männlichen Übergangsritus“ wahrnahm: „Ich erachte das als ein Übergangsritual für jeden Mann. Manche Männer denken, sie sollten etwas verteidigen oder in den Krieg ziehen. Das gehört zu den Dingen, die sie in ihrem Leben tun müssen“, sagte er gegenüber ABC.

Er sei von Videos der sogenannten „Georgian National Legion“ (dt. „Georgischen Nationallegion“) inspiriert worden. Dabei handelt es sich um eine internationale Einheit ausländischer Kämpfer, die auf der Seite der Ukrainischen Armee im Donbass kämpfte.

Daher habe sich der 23-Jährige, wie Tausende Ultranationalisten aus der ganzen Welt, in die Ostukraine begeben, so der TV-Sender.

Er habe zwar einmal der Neo-Nazi-Gruppierung „Right Wing Resistance“ angehört, räumte Tilling in einem Interview ein. Allerdings sei er aus der Gruppe ausgetreten, weil ihn die anderen Mitglieder enttäuscht hätten.

„Sie hatten keinen Plan für politische und wirtschaftliche Reformen. Ich erkannte, dass sie absolut nutzlose Menschen waren... Ich beschloss, dass ich nichts mit diesen Menschen zu tun haben wollte“. Seine Teilnahme an der Organisation sei „nicht mal ein Teil davon, warum ich in die Ukraine ging“, sagte er.

So sei Tilling an der Front von Lugansk gelandet – und habe nicht einmal zwei Monate dort aushalten können. Der Krieg sei nicht das, was er erwartet habe. Unter anderem habe er nicht erwartet, dass die Kämpfe „mehr oder weniger ein Grabenkrieg im Stil des Ersten Weltkriegs“ seien. Auch romantische Erwartungen bewahrheiteten sich offensichtlich nicht: „Alles riecht verfault. Der Boden riecht wie eine Kombination aus Pisse, Scheiße und Blut“, sagte er. Die Uniformen der Kämpfer hätten nicht für die eisigen Temperaturen und den Schnee getaugt, sagte der ehemalige Soldat (Tilling soll im Donbass im Herbst 2017 gekämpft haben – Anm. d. Red.). Die Disziplin seiner Kameraden, die oft betrunken gewesen seien und unter Drogen gestanden hätten, sei auch einer der Gründe der Enttäuschung gewesen: „Das wurde kombiniert mit Dingen wie nachts bei eingeschaltetem Licht umherlaufen, nachts singen, geladene Waffen auf das eigene Team richten“, erzählte er.

Darüber hinaus seien Nahrung und Wasser knapp gewesen, die Legion habe „von altem Brot und Keksen gelebt“, so Tilling. Er habe etwa zehn Kilogramm abgenommen und sein Geisteszustand habe sich verschlechtert.

„Es war sicher nicht das, was ich erwartet hatte“, resümierte der Australier. Er würde seinen Landsleuten, die im Krieg in der Ostukraine kämpfen wollten, empfehlen, diese Entscheidung nur nach sehr ausführlichen Überlegungen zu treffen.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32054/12/320541214.jpg>

de.sputniknews.com: Lettland: Tausende demonstrieren gegen antirussische Schulpolitik
Tausende Menschen haben in der lettischen Hauptstadt Riga den Demonstrationszug anlässlich des 1. Mai dazu genutzt, gegen die antirussische Sprachpolitik der Regierung zu demonstrieren.

Nach Angaben der Organisatoren der Demonstration nahmen bis zu 10.000 Menschen am Protestmarsch teil, darunter auch der Abgeordnete des Europäischen Parlaments Miroslav Mitrofanov sowie die Vorsitzende der Partei „Russische Union in Lettland“, Tatjana Zhdanok. Viele der Demonstranten trugen Plakate mit der Aufschrift „Lettland – mein Land, russisch –

meine Sprache“.

Die Demonstration ist eine Reaktion der russischsprachigen Bevölkerung Lettlands auf die Schul- und Sprachreform der aktuellen Regierung um den Präsidenten Raimonds Vejonis, die die russische Sprache in dem Land erheblich einschränken wird.

Vejonis Regierung hatte den obligatorischen Übergang aller Schulen, in denen auf Minderheitensprachen unterrichtet wird, auf Lettisch beschlossen. Kritiker warnten, dass dieser Schritt vor allem die russischsprachigen Schulen und die russischsprachige Bevölkerung in dem Land treffen wird.